

SCHWINGEN

Sägemehl-Kräfte messen rückt ins Blickfeld

Oberaargauisches Schwingfest 2020 in Ursenbach

Was bislang bloss auf dem Papier ersichtlich war, rückt nun ins Blickfeld der Öffentlichkeit. Das Oberaargauische Schwingfest 2020 findet in Ursenbach statt. Die Vorarbeiten laufen auf vollen Touren. Die Bevölkerung hat den Grossanlass wahrgenommen und bringt diesem viel Goodwill entgegen.

Von Walter Ryser

31 Jahre sind es her, seit in Ursenbach letztmals ein solcher Grossanlass stattfand, das Oberaargauische Schwingfest. Im Jahr 2020 ist es endlich wieder so weit, organisieren die Ursenbacher vom 29. Mai bis 1. Juni erneut das Oberaargauische Schwingfest, zum vierten Mal nach 1931, 1961 und 1989. Dazu fand 1944 in Ursenbach noch der Oberaargauische Schwingtag in Ursenbach statt. Wegen des zweiten Weltkrieges wurde in diesem Jahr nämlich kein Oberaargauisches Schwingfest durchgeführt, sondern nur ein Schwingtag. Für die kleine Oberaargauer Gemeinde mit rund 950 Einwohnern bedeutet die Organisation eines Oberaargauischen Schwingfestes in der heutigen Zeit ein Kraftakt. Einer allerdings, der in der Bevölkerung auf grossen Goodwill stösst. Die Ursenbacher freuen sich auf den Grossanlass und signalisieren dem Organisationskomitee, dass man dem Anlass positiv und mit der entsprechenden Solidarität gegenübersteht.

Unterstützung ist für das OK wichtig
Für OK-Präsident Ueli Fuhrmann, der dem rund 20-köpfigen Organisations-

komitee vorsteht, eine gute Ausgangslage. «Wir sind auf den Goodwill der Bevölkerung und die Unterstützung durch die Vereine und die Gemeinde angewiesen. Es erleichtert unsere Aufgabe, wenn wir spüren, dass das ganze Dorf hinter dem Anlass steht», betont der OK-Präsident. Seit etwas mehr als einem Jahr ist das OK mit den Vorarbeiten beschäftigt. Ein Trägerverein, bestehend aus dem Turnverein Ursenbach sowie der Hornussergesellschaft Oeschenschach-Kleindietwil, wurde gegründet. Das Festgelände gegenüber dem Schwimmbad (oberhalb des Schützenhauses) ist definiert. Hier entsteht eine Arena für knapp 5000 Zuschauer. Ein Grob-Budget wurde ebenfalls erstellt, und erste wichtige Arbeiten sind vorbereitet und aufgelegt worden.

Muni-Taufe im Herbst 2019

So wird noch diesen Sommer die Webseite online aufgeschaltet, damit die Bevölkerung laufend über den Stand der Vorarbeiten informiert werden kann. Das Logo des Oberaargauischen Schwingfestes 2020 in Ursenbach wurde von der Langenthaler Werbeagentur artext GmbH realisiert. Ein umfassendes Sponsoring-Konzept wurde ausgearbeitet. In diesen Tagen wird



Das Sponsoring-Komitee des Oberaargauischen Schwingfest 2020 in Ursenbach, mit OK-Präsident Ueli Fuhrmann (links), nimmt in diesen Tagen seine Arbeit auf.
Bild: Walter Ryser

mit der Rekrutierung der Sponsoren begonnen. In 15 Monaten steht bereits der erste Höhepunkt des Anlasses auf dem Programm, die Muni-Taufe, die am Samstag, 7. September 2019, bei der Mehrzweckhalle in Oeschenschach stattfinden wird. Ein Umzug mit Tieren, darunter der Sieger-Muni, rund 30 Kühe, ein Pferdengespann mit den Ehrengästen, Ziegen, Schafe und Berner Sennenhunde, bildet den Rahmen bei diesem Anlass, der das «Oberaargauische 2020» einleitet. Nationalrat And-

reas Aebi (OK-Präsident des Eidgenössischen Schwingfestes 2013 in Burgdorf) wird dabei als Moderator amtieren. Als Muni-Götti ist Niklaus Gasser (Sieger letztes Schwingfest 1989 in Ursenbach) vorgesehen.

75-Jahr-Jubiläum

Fest steht aber auch, dass Ursenbach vom 29. Mai bis 1. Juni 2020 nicht bloss ein Schwingfest erleben wird, sondern vielmehr ein eigentliches Dorffest, wird doch der Turnverein an diesem

Pfingstwochenende auch noch seinen 75. Geburtstag feiern und am Pfingstmontag steht traditionell der Oberaargauische Nachwuchsschwingtag auf dem Programm. «Für Ursenbach bedeutet dieser Anlass eine grosse Herausforderung, aber im OK ist ein grosser Enthusiasmus zu spüren. Alle sind mit grossem Engagement und Begeisterung dabei, was mich nicht nur freut, sondern äusserst zuversichtlich stimmt», stellt OK-Präsident Ueli Fuhrmann mit Freude fest.

SCHWINGEN

Ein Eriswiler im Schlussgang

Buebeschwinget Gemmi

Mit 170 Schwingern verzeichnete der Buebeschwinget Gemmi, der anlässlich der Chilbi ausgetragen wurde, einen Beteiligungsrekord. 650 Zuschauer verfolgten die Gänge in vier Alterskategorien. Dominik Ruch vom Schwingklub Eriswil schaffte es in der Kategorie der Jahrgänge 2003/04 mit vier Siegen und einer Niederlage in den Schlussgang. Dort musste er sich dem Schangnauer Andri Siegenthaler, der alle sechs Gänge siegreich gestaltete, geschlagen geben. Mit Rang 3a schaffte der Eriswiler aber das klar beste Resultat der regionalen Burschen. slh

miswald, SK Sumiswald, 55,25; 9.f Kilian Minder, Huttwil, 55,25. – Jg. 2005/06: 1. Florian Matter, Rubigen, 58,75; 7.a Flurin Eymann, Schwarzenbach, 56,25; 9.b Diego Unternährer, SK Langenthal, 55,75; 11.a Elike di Rosa, Huttwil, 55,25; 11.b Dominik Brunner, Sumiswald, 55,25; 11.e Jonas Jordi, Huttwil, 55,25. – Jg. 2003/04: 1. Andri Siegenthaler, Schangnau, 59,25; 3.a Dominik Ruch, Eriswil, 57,00; 5.a Silvano Bärttschi, Ranflüh, 56,50; 8.c Bruno Ulrich, Wyssachen, 55,50; 12.b Florian Nussbaum, SK Sumiswald, 54,25.



Dominik Ruch aus Eriswil war der erfolgreichste Regionale. Bild: Yanick Kurth

Auszug aus der Rangliste: Jahrgänge 2009/10:
1. Adrian Scheuner, Oberlangenegg, 59,25; 7.a Simon Friedli, SK Langenthal, 56,50; 10.b Jan Sommer, Reisiswil, 55,50; 15.d Silvan Burkhalter, Sumiswald, 54,25. – Jg. 2007/08: 1. Silvan Galli, Zollbrück, 59,25; 5.a Alex Eymann, Schwarzenbach, 56,50; 6.a Florian Zürcher, Gondiswil, 56,00; 9.c Jeremy Salzmann, SK Su-

ORIENTIERUNGSLAUF

Vater und Tochter siegen mit riesigem Vorsprung

42. Sensler OL

Auf der Karte Grossholz-Albligen oberhalb Ueberstorff fand der Sensler OL der OLC Omström Sense statt. 311 Postensucher stellten sich der Aufgabe. Bei heissem Sommerwetter zeigte Lionel Zaugg aus Lotzwil, wieso er zu den besten OL-Nachwuchsleuten im «UE»-Gebiet gehört. Der 2001 geborene Lotzwiler gewann mit einer Minute Vorsprung auf den Zweitklassierten die kurze Herrenbahn. Richtigergehend deklassiert hat Lukas Jenzer von der OLG Huttwil die Konkurrenz. Der langjährige Präsident der OLG Huttwil lief in seiner H55-Altersklasse die 21 Posten auf sechs Laufkilometern viel schneller als Matthias Jäggi aus Stef-

isburg. Dieser kam als zweitbesten Läufer erst acht Minuten später ins Ziel ... Auch Jenzers Tochter, die Eliteläuferin Sarina Jenzer, war vor Ort. Sie entschloss sich, die 4,1 km lange Damen-A-Strecke zu absolvieren. Die 1991 Geborene gewann souverän. Eine geschlagene Viertelstunde länger benötigte die zweitbeste Läuferin im DAM-Feld. Übertrendend war auch Mia Hofer vom OLV Langenthal. Die D12-Nachwuchsatletthin siegte mit viereinhalb Minuten Vorsprung. slh
Auszug aus der Rangliste: H10 (1,9 km/85 m/10 Posten, 10 Klassierte): 1. Julian Schmied, Burgdorf, 13:59; 6. Simon Egger, OLV Langenthal, 19:20. – H12 (2,6/85/13, 11): 1. Matthieu Bühler, Villars-sur-Glâne, 22:32; 3. Dominic Wyss, OLV Langenthal, 24:49; 7. Noah Leder, Rüschelen, 29:01. – H14 (3,9/120/16, 26): 1. Florian Nagel, Murten, 25:23; 4. Tim Hofer, OLV Langenthal, 27:07; 10. Jan Kurzen, OLV Huttwil, 35:21; 12. Lorenzo Disilvestro, OLG Huttwil, 37:05; 13. Stephan Wyss, OLV Langenthal, 37:57; 16. Noel Schär, OLV Huttwil, 45:41. – H16 (4,3/170/16, 16): 1. Jan Schmuki, Biel/Bienne, 32:59; 4. Christian Wyss, OLV Langenthal, 42:06; 8. Lino Ledermann, OLV Langenthal, 52:24. – HAK (4,1/165/17, 16): 1.

Lionel Zaugg, Lotzwil, 40:39; 6. Theo Kurzen, Dürrenroth, 52:56. – HB (3,9/120/16, 7): 1. Daniel Zoss, Belp, 45:13; 4. Urs Ryser, OLV Huttwil, 52:14. – H55 (6,0/200/21, 12): 1. Lukas Jenzer, OLV Huttwil, 45:57; 2. Matthias Jäggi, Steffisburg, 52:55; 3. Stephan Moser, OLV Langenthal, 55:11; 5. Ueli Ryser, OLV Langenthal, 1:11:26. – H60 (6,0/200/21, 2): 1. Jean-François Clément, Fribourg, 1:05:45; 2. Hans Kohler, OLV Huttwil, 1:18:35. – H80 (2,0/80/11, 3): 1. Hans Laube, Ittigen, 33:35; 2. Eugen Röhlin, OLV Langenthal, 43:20. – D12 (2,6/85/13, 13): 1. Mia Hofer, OLV Langenthal, 22:21; 2. Samira Meyer, Goldwil (Thun), 26:47; 6. Claire Clavadetscher, OLV Langenthal, 31:06. – D14 (2,9/105/13, 13): 1. Elin Neuenschwander, Heimberg, 25:41; 7. Michelle Oester, Langenthal, 36:34; 8. Flavia Grossenbacher, Thörigen, 37:43. – D16 (3,9/120/16, 10): 1. Nina Probst, Belp, 32:47; 4. Annika Clavadetscher, OLV Langenthal, 40:05. – DAM (4,1/165/17, 4): 1. Sarina Jenzer, OLV Huttwil, 32:47; 2. Judith Hofer, Thun, 47:06. – DB (2,9/105/13, 11): 1. Daniela Burki, Lohn-Ammannsegg, 32:14; 4. Nicole Rau, OLV Langenthal, 49:58; 6. Thabita Schneider, OLV Huttwil, 53:03. – D45 (4,0/160/17, 9): 1. Annika Ridell, Genève, 48:40; 5. Christine Kurzen, Dürrenroth, 56:54. – D50 (4,0/160/17, 6): 1. Anne Godel, Constantine, 47:26; 4. Christine Moser, OLV Langenthal, 1:01:31. – OK (2,6/85/13, 11): 1. Lukas Vonlanthen, Dürrenroth, 23:05; 4. Gabi von Arb Ryser, Huttwil, 34:08; 6. Sara Kurzen, Dürrenroth, 39:35. – OM (2,9/105/13, 6): 1. Beatrice Gehrig, Schwarzenburg, 40:39; 2. Nadia Ryf, OLV, 44:47.

ORIENTIERUNGSLAUF

Mutter-Sohn-Duo schafft einen Doppelsieg

Impols-OL-Cup 2018, 2. Lauf in Olten

Der Verein OL Regio Olten organisierte auf der Karte Bannwald-Hügert den zweiten Lauf der Impols-Abendlaufserie. Nach dem Auftakt im Huttwil-Städtli eine Woche zuvor ging es damit zurück in den Wald. Auf der anspruchsvollsten Bahn A schaffte Jungvater Lukas Müller von der OLG Huttwil den 3. Rang. Einen Rang besser klassierte sich Langenthals Nachwuchshoffnung Tim Hofer auf der Bahn B. Auf der 3,5 km langen Bahn mit 14 Posten glänzte auch die Huttwilerin Tanja Häfeli. Auf dem 4. Rang kam sie als Vierte als klar beste Frau ins Ziel. Zu einem Podestplatz fehlte der 21-Jährigen nur eine Sekunde. Huttwils grösstes Nachwuchstalent

der Gegenwart, der Dürrenrother Jan Kurzen, machte auf der Bahn C mit der Konkurrenz «fertig lustig». Der Bursche mit Jahrgang 2004 liess alle hinter sich. Interessant: Auf dem 2. Rang glänzte die schnellste Postensucherin. Und dies war niemand geringeres als Jan Kurzens Mutter, die keinem OL-Verein angehört. Christine Kurzen verlor 33 Sekunden auf ihren Filius. Der Rest des Teilnehmerfeldes büsste auf das Kurzen-Duo viel Zeit ein. Auf der Einsteiger-Bahn E war der erst zehnjährige Andreas Neuenschwander (OLG Huttwil) der flinkste Postensucher. Hinter dem Gondiswiler klassierten sich Jonah Käser und Elin Born, beide vom OLV Langenthal. slh

Auszug aus der Rangliste: Bahn A (5,9 km/280 m/30 Posten, 12 Klassierte): 1. David von Arx, Olten, 52:08; 3. Lukas Müller, OLV Huttwil, 57:02; 7. Janick Zappa, OLV Huttwil, 1:02:45. – Bahn B (3,5/150/14, 38): 1. Thomas Reinhart, Horriwil, 33:59; 2. Tim Hofer, OLV Langenthal, 35:37; 4. Tanja Häfeli, OLV Huttwil, 36:30; 5. Christian Wyss, OLV Langenthal, 37:09; 9. Lino Ledermann, OLV Langenthal, 41:48; 12. Ernst Zimmermann, OLV Huttwil, 43:34; 17. Lionel Zaugg, OLV Langenthal, 46:11; 20. Olivia Grossenbacher, OLV Huttwil, 49:34; 24. Anna Schneeberger, Madiswil,

51:35; 25. Gianluca Disilvestro, OLV Huttwil, 52:16. – Bahn C (2,9/120/11, 30): 1. Jan Kurzen, OLV Huttwil, 33:52; 2. Christine Kurzen, Dürrenroth, 34:25; 3. Noé Henseler, Hubersdorf, 40:53; 4. Loris Ryser, OLV Huttwil, 41:14; 5. Leonie Erdin, Rüschelen, 41:29; 7. Lorenzo Disilvestro, OLV Huttwil, 41:57; 9. Claire Clavadetscher, OLV Langenthal, 44:04; 10. Joëlle Gerber, OLV Huttwil, 44:14; 14. Noel Schär, OLV Huttwil, 48:48. – Bahn D (2,1/60/7, 14): 1. Stefanie Burki, Lohn-Ammannsegg, 18:25; 6. Cybille Heller, OLV Huttwil, 24:00; 8. Dominic Wyss, OLV Langenthal, 24:54; 9. Romana Grossenbacher, Thörigen, 25:38. – Bahn E (1,7/40/7, 15): 1. Andreas Neuenschwander, OLV Huttwil, 10:46; 2. Jonah Käser, OLV Langenthal, 12:32; 3. Elin Born, OLV Langenthal, 13:53; 7. Jeanne Flückiger, OLV Huttwil, 18:24; 10. Sebastian Hintzen, OLV Langenthal, 25:10.

38. Bülacher OL, Glattfelden (1.7.)

Auszug aus der Rangliste: H65 (3,3 km/80 m/11 Posten, 22 Klassierte): 1. Karl Ott, Schlatt, 32:13; 2. Silvio Strub, OLV Huttwil, 34:18. – DAK (2,7/100/12, 14): 1. Marion Büchli, Gränichen, 32:37; 2. Eva Zehnder-Gilgen, OLV Huttwil, 33:10.

LAUFSPORT

32. Stanserhornberglauf (1.7.)

Auszug aus der Rangliste: Herren, Jg. 1968 bis 1959 (69 Klassierte): 1. Armin Beeler, 1:18:09,7; 56. Andreas Grädel, Ursenbach, 1:57:25,3. – Herren, Jg. 1958 und älter (31): 1. Hans Christen, LR Gettnau, 1:27:10,7; 2. Winfried Thurner, Furtwangen, 1:28:35,4; 3. Toni Gisler, Stans, 1:30:22,1.

SPORT DEMNÄCHST

Hornussen

Anspielzeiten NLA/NLB, 13. Runde

Samstag, 7. Juli

11.30 NLA Höchststetten A – Wasen-L. A
12.00 NLB Odiessbach A – Schaffhausen A
12.30 NLB Hasle A – Belp-Toffen A

Sonntag, 8. Juli

12.00 NLB O'gerlafingen A – Eriswil A
12.30 NLA Epsach A – Heimiswil-B. A
13.00 NLB Thörigen A – Habstetten

dazu: letzte Meisterschaftsrunde 1./2. Liga.

Laufsport

Zermatt-Marathon und Kaister Waldlauf

Samstag: Zermatt-Marathon. Sonntag: Kaister Waldlauf.

Leichtathletik

Spitzenleichtathletik Luzern

Am Montag findet Spitzenleichtathletik Luzern statt.

Radsport

Weltcuprennen in Val di Sole

Am Wochenende findet in Val di Sole das vierte Mountainbike-Weltcuprennen der Saison statt.

Schwingen

Rigi-Schwinget am Sonntag

Am Sonntag findet der Rigi-Schwinget statt. Ebenfalls findet der Buebeschwinget Sigriswil statt.

Triathlon

Sempachersee-Triathlon

Am Sonntag findet der Sempachersee-Triathlon statt.

Waffenlauf

Fricktaler Waffenlauf

Am Sonntag findet der Fricktaler Waffenlauf statt.